

Die Weitererzählgeschichte der Weyerschule



Tagebuch einer geschlossenen Schule - Tag 34- (17.04.20)
(Unsere Weitererzählgeschichte beginnt.....)



Aus dem Leben einer geschlossenen Schule

Hallo liebe Weyerfamilien,

unser Tagebuch geht in die nächste Runde und es braucht dafür neue Ideen; hier ist meine neue Idee: Wir schreiben eine „Weitererzählgeschichte“. Ich beginne und höre an einem Punkt

auf. Jemand, der eine Idee hat, der Lust hat, schreibt mir eine kurze Nachricht an ggs-am-weyer@dinslaken.de. Dann schreibt der oder diejenige die Geschichte ein Stück weiter und schickt mir diese zurück. Nun wird diese veröffentlicht und wir suchen einen neuen Geschichtenautoren oder eine ganze Familie, die ein Stück weiterschreibt. So wird unsere Geschichte immer länger und wir lassen uns überraschen, wie es weitergeht.

Anton und Wilma auf der Suche nach Corona

Anton und Wilma lebten schon lange auf dem Speicher des alten Schulgebäudes an der Hügelstraße. Von dort beobachteten sie das bunte Treiben an der Grundschule am Weyer. Ihren letzten großen Auftritt hatten sie 2012, als sie gemeinsam in der Weyerrevue die 100jährige Geschichte der Weyerschule vorspielten. Das war ein Spaß! Dabei lernten sie auch den Geist der Schule kennen. Es war kein Geist, vor dem man Angst haben musste, es war ein lustiger Geist, der viel Quatsch machte und viel zu erzählen hatte. So entschieden sich Anton und Wilma mit dem Schulgeist gemeinsam auf den Speicher zu ziehen und das Leben der Grundschule am Weyer zu verfolgen. Nur manchmal bat Schulleiter Herr Schraven die beiden, ihm zu helfen. Beim Schulfest oder bei der Begrüßung der neuen Schulstarter sind die beiden immer mit dabei und auch das war immer ein Riesenspaß.

Doch schon seit einigen Wochen war etwas ganz anders in der Schule. Kaum Kinder, nur selten Lehrer ließen sich Am Weyer blicken. Doch Ferien waren auch noch nicht. Zu Anfang haben Anton, Wilma und der Geist der Schule die Ruhe noch genossen. Auszuschlafen, das ganze Gebäude für sich zu haben, alles auszuprobieren...., doch langsam wurde es langweilig. „Irgendetwas ist das passiert,“ flüsterte Anton, „aber was?“ „Vielleicht vorgezogene lange Ferien?“ dachte

Die Weitererzählgeschichte der Weyerschule



Wilma laut. „Oder die Regierung hat endlich meinen Vorschlag angenommen, alle Schulen zu schließen, weil Lernen bloß Zeitverschwendung ist!“ grübelte der Schulgeist mit einem Lächeln. Er hing in seiner Hängematte auf dem Speicher und schaute Löcher in die Luft, als Anton plötzlich aufsprang. “ Mir reichts, ich gehe jetzt auf Erkundungstour und schaue, was hier los ist. Vielleicht gibt es ja in Hiesfeld oder in der Stadt Antworten auf meine Fragen!“ „Au ja, Anton,“ rief Wilma, “ „da komme ich mit! Wir werden echte Detektive!“ Nur der Geist schien nicht recht begeistert, schaukelte in seiner Hängematte weiter und antwortete schon wieder ein wenig schläfrig „Nun gut, dann entdeckt mal schön! Ich gönne mir derweil ein Nickerchen. Wenn ihr etwas herausgefunden habt, sagt mir Bescheid. Sprach, drehte sich versonnen auf die Seite und schnarchte schon, als Anton und Wilma die Tür vom Speicher gerade geschlossen hatten. Die beiden schlichen die Treppe herunter, und gingen durch den Seiteneingang der Schule, durch den auch immer die Lehrer das alte Schulhaus betraten, ins Freie. Sie umrundeten das gesamte Schulgelände und fanden schließlich am blauen Schultor ein großes Plakat auf dem stand: „Leider muss unsere GGS Am Weyer bis auf Weiteres wegen des Corona-Virus geschlossen bleiben! (Die Schulleitung) Anton und Wilma hatte die Nachricht gerade gelesen, als Sie hinter sich.....

Felix Schöneberg schrieb weiter.....plötzlich den Schulgeist sahen. Er wollte doch mit, weil er sehr neugierig war. Außerdem wollte er nicht allein auf dem Speicher sein. Wilma sagte: „Vielleicht kann uns jemand in der Stadt weiterhelfen?“. Sie liefen so schnell sie konnten in die Stadt. Der Schulgeist wollte eigentlich nicht mit in die Stadt, denn die Leute würden sich bestimmt vor ihm erschrecken. Aber ihm fiel ein, dass er sich unsichtbar machen konnte und er wollte auch unbedingt wissen, warum keiner mehr in die Schule kam. Die drei suchten die Stadt ab, aber sie konnten keine Leute finden. Aber auf einmal hörte der Geist aus einem Haus einen Fernseher. Da sagte jemand: „Corona breitet sich immer schneller aus!“. Der Geist überlegte: „Was ist denn Corona?“ Anton antwortete: „Vielleicht ist es etwas zu essen?“. Wilma rief: „Das kann doch nicht sein! Etwas zu essen kann sich doch nicht ausbreiten! Aber was breitet sich aus?“

Familie Engels...



Die 3 liefen weiter durch Hiesfeld. Fast alle Geschäfte sind geschlossen. In den Schaufenstern steht überall

Wegen Corona zur Zeit geschlossen!

"Was ist hier nur passiert " fragt Wilma. Sie laufen an einem Supermarkt vorbei. " Seht nur, dort ist jemand, lass uns schnell hin" ruft Anton den anderen zu und rennt los. Wilma und der Geist stürmen hinterher: "Nicht so schnell, Anton!" Alle 3 bleiben vor dem Eingang stehen und lesen sich den Zettel durch, der an der Türe hängt.

- **Regelmäßig und gründlich Hände waschen**
- **Abstand halten -min. 1,5m**
- **Richtig husten und niesen - Ellenbeuge-**

Die 3 schauen sich fragend an. "Was hat das alles nur zu bedeuten?" fragt der Geist und macht sich im selben Augenblick unsichtbar, weil jemand aus dem Supermarkt kommt. "Hey ihr beiden" sagt eine Frau "euch kenne ich doch. Seid ihr nicht Anton und Wilma von der Weyerschule?"



Vor Ihnen stand Frau Erhardt, die Hausmeisterin der Weyerschule. Sie schien ziemlich erstaunt darüber, Anton und Wilma hier zu treffen. Doch genauso erstaunt waren Anton und Wilma. Sie hatten nicht damit gerechnet, hier vor dem Supermarkt angesprochen zu werden. Anton erfasste die Situation sofort und ergriff das Wort. „Hallo Frau Erhardt, wir drei haben es nicht mehr in der Schule ausgehalten. Seit Wochen waren keine Kinder mehr in der Schule und wir haben uns gefragt, warum das so ist und dann sind wir auf die Suche gegangen und haben von diesem schrecklichen und mächtigen Corona gehört, der alle hier bedroht. Kann man den nicht fangen und einsperren?“ Frau Erhardt musste ein wenig lächeln, „Nein, Corona ist kein Verbrecher, den man einfach fangen kann, doch das ist eine längere Geschichte. Kommt setzt Euch, ich erzähle Euch, was passiert ist.

Und Frau Erhardt berichtete vom Virus, gegen den es noch keine Medizin und keinen Impfstoff gibt. Davon, dass viele Geschäfte, Schulen, Restaurants schließen

Die Weitererzählgeschichte der Weyerschule



mussten, weil Corona überall dort gefährlich ist, wo viele Menschen in engen Räumen zusammentreffen. „Mittlerweile dürfen wir hier in Deutschland wieder recht viele Dinge machen. So besucht bis zu den Sommerferien täglich ein Jahrgang die Weyerschule wieder. Alle, Schüler, Eltern und Lehrer achten dabei darauf, Abstand zu halten und oft tragen Kinder und Lehrer einen Mundschutz, damit andere nicht angesteckt werden,“ erklärte Frau Erhardt. „So müssen wir alle gemeinsam lernen, mit diesem Virus zu leben und darauf achten, uns nicht anzustecken. Es wäre toll, wenn Ihr auch in der Schule wäret und die anderen Kinder an die Regeln erinnern würdet. Das würde allen sicher helfen!“ „Das machen wir!“ versprachen Anton und Wilma und Frau Erhardt fragte „Aber ihr habt davon gesprochen, dass Ihr zu dritt seid. Ich sehe aber nur euch zwei...“ Anton und Wilma drucksten ein wenig herum und schauten in die Luft. „Ist unser Schulgeist etwa auch ausgebüchst“. Frau Erhardt hatte den Schulgeist bei der Hundertjahrfeier 2015 kennengelernt und war daher nicht überrascht, als Anton und Wilma dies zugaben. „Unser Schulgeist steht direkt neben Ihnen, er ist nur gerade unsichtbar.“

„Das müssen wir unbedingt sofort ändern, denn in dieser schwierigen Zeit benötigen wir unseren Geist der Schule, um darauf zu achten, dass alle gemeinsam achtsam miteinander umgehen. Denn zur Zeit ist dies das Wichtigste. Und alle gingen auf direktem Wege zur Weyerschule, wo alle gemeinsam, Schüler, Eltern und auch die Lehrer daran stets an die 3 wichtigsten Regeln erinnern:

Regelmäßig und gründlich Hände waschen

Mindestens 1,5 Meter Abstand halten,

Richtig Husten und Niesen in die Ellenbeuge

Und so begleiten uns Anton, Wilma und der Geist der Schule durch diese ungewöhnliche Zeit und passen darauf auf, dass wir alle

Gesund Bleiben